

## „Nackte“ Fakten im Lateinunterricht

Die Stunden der letzten Unterrichtsreihe des Lateinkurses der Jahrgangsstufe 11 bei Herrn Neuhaus waren keine gewöhnlichen Lateinstunden, wie man sie kennt.

Dieses Mal ging es nicht um Cäsar und seine Schlachten oder Herkules und seine Taten.

Nein, es ging um die erotische Geschichte von **Pygmalion** und seiner geliebten Elfenbeinstatue.

Hört sich komisch an? Ist es auch! Für die Leser, die sich nicht so gut mit lateinischer Erotik auskennen, folgt eine kurze Inhaltsangabe:

Die Prostitution ist eine sehr alte Dienstleistung, die auch in der Antike verbreitet war. Doch Pygmalion ist keineswegs jemand, dem dies gefällt, im Gegenteil, er verabscheut diese schamlose Zurschaustellung von ‚Liebe‘. Er entwickelt daraus eine generelle Abneigung gegenüber der ‚Charakterlosigkeit‘ der Frauen. Infolgedessen nimmt Pygmalion Hammer und Meißel zur Hand und formt aus einem ungeformten Klotz Elfenbein eine lebensgroße, unbedeckte Frauenstatue nach seinen Vorlieben. Je mehr er an ihr herumwerkelt, desto weniger ist ihm klar, dass seine Statue nur aus Elfenbein ist. Nach ihrer Vollendung ist mit bloßem Auge nicht zu erkennen, ob sein Werk eine lebendige Frau oder nur Elfenbein ist, denn **seine Kunst verbirgt so sehr das perfekte Handwerk** („*ars adeo latet arte sua*“). Pygmalion ist so sehr von der Schönheit seiner Statue geblendet, dass er vergisst, dass sie ein lebloses Stück Elfenbein ist und sich in sie verliebt. Er beschenkt sie mit prachtvollem Schmuck und Blumen, um sie für sich zu gewinnen. Unter den Geschenken sind außerdem zwei Tauben, die auch ein erotisches Symbol sind. Schlussendlich packt ihn die Lust und es leiten ihn nur noch seine Triebe. Er küsst seine Statue und berührt sie an jeder Stelle - ohne Zurückhaltung. Sein Wunsch nach einer Bettgefährtin ist nun so groß, dass er die Liebesgöttin Venus anruft und sie darum bittet, ihm eine Frau zu schenken, die der Statue ähnlich ist. Daraufhin erhört Venus seinen Wunsch und lässt Pygmalions Statue zu Fleisch und Blut werden. Pygmalion und seine fleischgewordene Statue bekommen eine Tochter, namens Paphos. Der Witz an der Geschichte ist, dass Paphos auch der Name Zyperns war. Also hat Ovid seine Erotik-Geschichte nur verfasst, um zu erklären, wie der andere Name für Zypern, nämlich Paphos, in der Antike zustande kam.

Natürlich wurde bei so einem Thema im Unterricht viel mit Bezug zum Inhalt interpretiert, weil so ein Thema dazu einlädt, die langweiligen Stilmittel in den Hintergrund treten zu lassen.

Aus diesem Grund lag das Augenmerk stärker auf dem Inhalt und dem Film, der diese Geschichte als Vorlage nutzt, wie z.B. "*Pretty Woman*" oder das Musical "*My Fair Lady*". In beiden Werken werden Frauen verändert. Die Parallelen sind hier in Tabellenform aufgezeigt:

### Pygmalion

- > Pygmalion
- > Pygmalion ist alleinstehend, keine ist ihm gut genug
- > Pygmalion war gebildet und hatte seine Ansprüche
- > Elfenbeinstatue

### Pretty Woman

- > Edward Louis
- > Edward hat keine Frau/Freundin
- > Edward gehört zur höheren Schicht
- > Vivian

- > Statue ist noch unvollkommen und wird zurechtgeschnitz
- > Zurechtschnitzen der Statue
- > Zurechtschnitzen der Statue/Geschenke
- > Körperliche Annäherung: Küsse
- > Verwandlung der Statue in einen echten Menschen
- > Vivian ist noch unvollkommen
- > Bernie: Anpassung von Vivian an die High Society: (Verhaltensweisen und Tischsitten)
- > Kreditkarte: Anpassung von Vivian an die High Society (Kleidung)
- > Körperliche Annäherung: Bad, Klavier
- > Überwindung der Klassenschranken: verlieben sich ineinander

**Pygmalion**

- > Pygmalion
- > Elfenbeinstatue
- > Aus Statue wird lebendige Frau

**My Fair Lady**

- > Professor Higgins
- > Eliza Doolittle
- > Blumenmädchen wird zu einer feinen Dame

Nicht nur in Filmen lebt die Geschichte von Pygmalion weiter, auch in der Kunst lebt sie fort:



*Pygmalion  
(Jacopo Caruzzi da Ponformo)*



*Pygmalion und Galatea  
(Jean-Léon Gérôme)*



*Pygmalion  
(Müller)*

David Pawlak für den GK Latein 11. Jg. (Latein ab .7.Jg.) bei Herrn Neuhaus, Januar 2010